

Stand 22.10.2014

Einladung zum Arbeitstreffen: „6 Jahre aktuelle Zivilklausel: Erfolge, Niederlagen, Probleme“

Vor 6 Jahren wurde sie durch die Urabstimmung in Karlsruhe wiederbelebt, die Bewegung gegen Rüstungsforschung und für eine Zivilklausel. Sie brachte die Friedensfrage wieder zurück an die Hochschule und mobilisierte besonders Studierende. Bis jetzt wurde die Zivilklausel an mehr als 16 Hochschulen verankert, Urabstimmungen und Versammlungen wurden organisiert, einiges kam in Bewegung. Unterstützung durch Hochschullehrer und Gewerkschaften konnte erreicht werden. Aber manche Initiative scheiterte an der konservativen Unibürokratie. Besonders negativ ist aber, dass auch an Hochschulen mit Zivilklausel durch Rüstungsforschungsprojekte gegen diese verstoßen wird.

Als Zwischenbilanz bleibt selbstkritisch zu bewerten, dass die Rüstungsforschung an den Universitäten bisher nicht gestoppt werden konnte. Neue Skandale, wie die Pentagon-Finanzierung von Rüstungsforschung wurden bekannt.

Es ist also Zeit, einmal Bilanz zu ziehen. Was konnte erreicht werden unter den schwierigen Rahmenbedingungen, woran sind wir gescheitert, was können wir besser machen.

Wie also kann durch „lessons learnt“, durch eine nach vorne weisende Orientierung unser Handeln für die Zivilklausel verbessert und intensiviert werden. Denn der Ansatz ist und bleibt richtig: wir müssen Krieg und Rüstung überall wo wir arbeiten und leben entgegentreten.

Deshalb laden wir ein zur Arbeitstagung am 24.01. und 25.01.2015 nach Berlin (Marienstraße 19/20, 10117 Berlin, Sitzungssaal im Haus des Gemeinschaftsbüros der IALANA und NatWiss).

Als Tagesordnung schlagen wir euch vor:

Samstag, den 24.01.2015

10.00 bis 11.00

Eröffnung und Eröffnungsbeiträge:

6 Jahre Zivilklausel: eine kritisch-optimistische Bilanz. Reiner Braun

Das Staatsziel *Frieden* - Möglichkeiten und Grenzen. Prof. Dr. Erhard Denninger

11.00 bis 12.30

Block 1:

Zivilklauseln im Wissenschaftssystem

Über Durchsetzung und Bedeutung der ersten Zivilklausel-Urabstimmung in einer Hochschule. Nadja Brachmann

Urabstimmung und Zivilklausel an der Universität Frankfurt. Julian Töwe, Dr. Christoph Wiesner

*GEW ist angefragt

14.00 bis 16.00

Block 2:

Berichte aus den Universitäten: Jede Hochschule aus der eine Kollegin oder ein Kollege teilnimmt, wird um einen 5-minütigen Beitrag (möglichst Powerpoint, aber auch mündlich) zur Lage und zu den Perspektiven ihrer/ seiner Hochschule im Ringen um oder Verteidigung der Zivilklausel gebeten.

Moderation: Nina Knöchelmann, Dr. Dietrich Schulze

16.30 bis 19.00

Arbeitsgruppen:

Wie eine Zivilklausel erreichen – wie eine Bewegung dazu entwickeln (nicht nur für Newcomer). Lucas Wirl

Wie die Zivilklausel gegen Verstöße verteidigen? Dietrich Schulze

Bündnispolitik für die Zivilklausel - Wie können wir stärker werden? Uwe Wötzel

Zivilklausel in Landeshochschulgesetzen – erstrebenswert? Agnes Kamerichs, Sören Börnsen

Sonntag

9.00 bis 10.30

Berichte aus den Arbeitsgruppen und Diskussion derselben

10.30 bis 12.00

Perspektiven der Zivilklausel Bewegung

Wie erreichen wir einen universitären und gesellschaftlichen Durchbruch?

Beiträge: Prof. Dr. Gregor Lang-Wojtasik, Hannelore Reiner, Marlis Tepe

Moderation: Cornelia Mannewitz

12.00 Schlussbemerkungen: Lucas Wirl

12.30 Abreise

Organisatorisches:

Anmeldung bitte unter: kongress@ialana.de

Wir werden für günstige, gesunde Ernährung sorgen. Dafür bitten wir vor Ort um finanzielle Unterstützung auf Selbstkostenbasis.

Bitte meldet euch für kostenfreie Übernachtungsmöglichkeiten bei Patrick: hellopatty@gmx.de